

Cantus  
Altus  
Tenor  
Bassus

Ch har re te  
Mein schreyen hört

1. Ich har - re - te des Her - ren,  
Mein Schrei-en hört er ger - ne,  
Da neigt er sich zu mir,  
Zog mich mit Macht her - für,

Text in modernisierter Schreibweise

(h)

Aus fin-strer Grub geris-sen, Er-rett aus tie-fem Schlamm, Auf Fels stellt er mein Fü - ße, Dass ich g'wiß tre - ten kann.

Aus fin-strer Grub ge-ris-sen, Er-rett aus tie-fem Schlamm, Auf Fels stellt er mein Fü - ße, Dass ich g'wiß tre - ten kann.

Aus fin-strer Grub geris-sen, Er-rett aus tie-fem Schlamm, Auf Fels stellt er mein Fü-ße, Dass ich g'wiß tre - ten kann.

Aus fin-strer Grub geris-sen, Er-rett aus tie-fem Schlamm, Auf Fels stellt er mein Fü - ße, Dass ich g'wiß tre - ten kann.

2. Der Herr hat mir gegeben  
Ein neu Lied in den Mund,  
Viel seiner Gnade leben,  
Den'n seine Furcht wird kund,  
Wohl dem, der allezeit  
Auf Gott sein Hoffnung stellt,  
Entschlägt sich loser Leute,  
Denen die Lügen g'fällt.

5. Ich sprach: Sieh, Herr, ich komme,  
Zu tun nach deinem Rat,  
Alls was in einer Summa  
Die Schrift verkündigt hat,  
Will ich mit eins vollbringen,  
Muss ich gleich leiden Schmerz,  
Soll mir's doch wohl gelingen,  
Dein Will, Herr, ist mein Herz.

8. Mehr ist meins Leids zu zählen,  
Als auf mein Haupt der Haar,  
Mein Herz und Kraft der Seelen  
Hat mich verlassen gar,  
Ach Herr, lass dir gefallen  
Zu wenden mein groß Leid,  
Aus meinen Nöten allen  
Zu helfen sei bereit.

3. Herr Gott, deine Gedanken  
Sind groß und wunderbar,  
Dein Güt und Treu ohn Wanken  
An uns beweiset klar,  
Dir mag sich niemand gleichen,  
Dein Werk unzählig sind,  
Noch will ich nicht verschweigen  
Dein Ruhm auf Kindeskind.

6. Ich will in großer Gemeine  
Predgen Gerechtigkeit,  
Die den Gläubgen alleine  
Gereicht zur Seligkeit,  
Gott, du weißt mein Gemüte,  
Ich wünsch aller Welt Heil,  
Wollt, dass dein Treu und Güte  
Käm jedermann zuteil.

9. Zu Schanden müssen werden,  
Mit Schmach zu Boden gehn,  
All die auf dieser Erden  
Mir nach der Seelen stehn,  
Zurück mit Spott sie prallen,  
Die mir zuwider sein,  
Groß Schrecken auf sie falle,  
Die meins Unglücks sich freun.

4. Opfer dir nicht gefallen,  
Speisopfer willst du nicht,  
Sünd-Brandopfer mit allen  
Tun nichts für dein Gericht,  
Mein Ghorsam tut's alleine,  
Dazu ganz williglich  
Zu'r lösen die Gemeine  
Ich hab ergeben mich.

7. Ach Herr, von mir nicht wende  
Deine Barmherzigkeit,  
Lass sich dein Treu nicht enden,  
Dein Güt mich schütz allzeit.  
Denn ich bin gar umfangen  
Mit Leiden ohne Zahl,  
Die Sünd, die an mich langen,  
Kann ich nicht sehen all.

10. Denen, die nach Gott fragen,  
Heil und Freud widerfahr,  
Sie müssen fröhlich sagen:  
Lob sei Gott immerdar,  
Ich bin arm und elende,  
Der Herr doch sorgt für mich,  
Errett, schafft Hilf behende,  
Er wird verziehen nicht.